

# Auf dem Weg

## Interessengemeinschaft möchte die Allee noch attraktiver werden lassen

Von Helke Floeckner

ERFURT. In der Magdeburger Allee gibt es eine Menge zu entdecken. Benötigt man auch ein wenig Zeit, um die Strecke von einem Ende zum anderen zurückzulegen, so lohnt sich hier ein Besuch doch ganz besonders. In den vergangenen Jahren hat sich die Allee mehr und mehr herausgemacht. Wenn auch noch nicht jede Ecke in Ordnung ist, so zeigt sie sich heute doch bereits als eine geballte Ladung an fachlicher Kompetenz. Beinahe jedes der hier ansässigen Geschäfte ist ein Spezialgeschäft. Zudem eines, in dem man sich Zeit nimmt für den Kunden und eine ausführliche Beratung. "Noch dazu kann man fast überall direkt vor dem Geschäft parken. Wo gibt es das schon?", zählt Ralf Weber einen weiteren Vorteil des Standortes auf. Seit Februar leitet er die Geschicke der Interessengemeinschaft Magdeburger Allee, auch der Vorstand freut sich über viele neue Gesichter. Überhaupt, so der IG-Chef, kann sich die Interessengemeinschaft über weiteren Zuwachs freuen.

Dem Vorstandswechsel geschuldet, begannen die Vorbereitungen zum Alleefest diesmal später als gewöhnlich. Doch inzwischen ist alles im grünen Bereich, die Straße gerüstet. "Und sogar das gute Wetter haben wir für Samstag bestellt", lacht Ralf Weber, der in diesen Tagen zwar alle Hände voll zu tun hat, doch trotzdem immer schon ein paar Schritte weiter denkt.

Welchen Weg wird die Interessengemeinschaft beschreiten? Einen neuen, gleichzeitig alten, der zu den Wurzeln zurückführt. Ganz wichtig sei es für die Allee-Ansässigen, zu denen nicht nur die Ladenbesitzer gehören, sich für ein gemeinsames Marketingkonzept stark zu machen. Mit einer entsprechenden Außenwirkung (demnächst wird es zum Beispiel neue Wegweiser geben) und einem intakten Umfeld werden ebenso Kunden wie neue Investoren angelockt.

Ein Schritt in die richtige Richtung. "Das funktioniert natürlich nur mit Partnern. Ohne die Politiker und die Behörden kommen wir nicht weiter", weiß Ralf Weber. So kämpft die Interessengemeinschaft lange schon um weitere Sitzmöglichkeiten in der Straße und hofft auf offene Ohren bei der Stadt. Der Allee würde auch mehr buntes Leben draußen gut tun, in Form von Cafes beispielsweise. In naher Zukunft wird eine alte Tradition wieder aufleben, der "Runde Tisch" mit den Geschäftsleuten aus der Allee und den Stadtverantwortlichen. Da kann man dann

als erstes über solche Dinge wie Gleisbettbegrünung, Mülleimer oder Sondernutzung reden, die noch nicht überall zur Rundum-Zufriedenheit gelöst sind.

"Unser Hauptziel ist es, Kontakte zu knüpfen, vor allem auch zu den Vereinen der Gegend. Wir müssen miteinander kommunizieren, um an einem Strang zu ziehen, ein Netzwerk aufbauen", blickt Ralf Weber in die Zukunft. Zum Alleefest funktioniert das alles schon bestens.

**AA Erfurt vom 25.05.2011**